



Infos für Kids zum Thema Asyl: **Warum flüchten Menschen?** **Was bedeutet Asyl?** **Wie leben Flüchtlinge?** Du kannst mitreden! Deine Meinung zählt!



## IMPRESSUM

**HERAUSGEBER:** Institut für angewandte Kulturforschung e.V. **TEXT:** Svenja Schurade **ILLUSTRATIONEN** Lian Sommer (lian.sommer@web.de) **BEARBEITETE BILDER** 8/9 Anonymus \*; 10/11 Habib M'henni \*\*; 18/19 Anonymus \*\*\*; 24/25 Deutsches Bundesarchiv \*\*, 28 Pablo Barrios \*; 20,26 Gerd Kösters (\* [www.sxc.hu](http://www.sxc.hu); \*\* Wikipedia; \*\*\* [www.flickr.com](http://www.flickr.com)) **SATZ** Gerd Kösters  
**DRUCK** AktivDruck und Verlag GmbH, 2.Auflage: 1500 **WINTER** 2016

**BIBLIOGRAPHISCHE INFORMATIONEN DER DEUTSCHEN BIBLIOTHEK:** Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar. ISBN: 978-3-9814152-1-6

© Institut für angewandte Kulturforschung e.V.  
Am Leinekanal 4 | 37073 Göttingen  
[info@ifak-goettingen.de](mailto:info@ifak-goettingen.de) | [www.ifak-goettingen.de](http://www.ifak-goettingen.de)



Im Auftrag des



Gefördert von



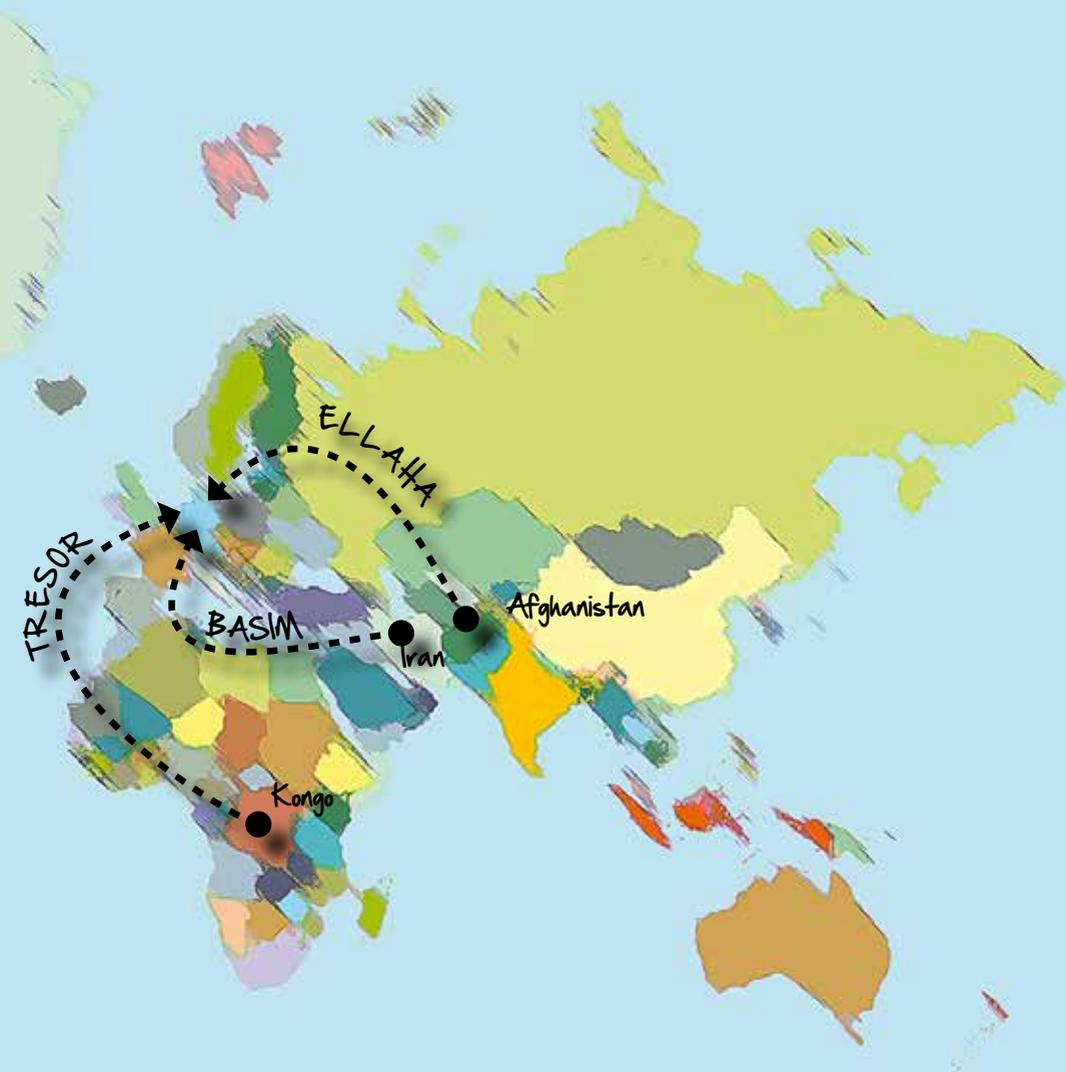
# INHALT

- 4 **FLUCHT**
- 12 **ASYL**
- 18 **LEBENSITUATION**
  - Gemeinschaftsunterkünfte
  - Geld
  - Dublin – ein Schritt zurück
  - Kinderflüchtlinge
  - Duldung
  - Warten
- 28 **ABSCHIEBUNG**
- 32 **RECHTE**
  - Menschenrechte
  - Grundrechte
- 35 **WEITERFÜHRENDES**
  - Für Kinder
  - Für Lehrkräfte und Eltern

**WUNDER DICH NICHT:** Du findest in der Broschüre an vielen Stellen eine erst einmal komisch aussehende Schreibweise. Immer wenn so ein Unterstrich „\_“ mitten im Wort steht, dann bedeutet das, dass Männer und Frauen gemeint sind. Wenn ich zum Beispiel „jeder“ schreibe, dann sind das nur Männer. „Jede“ meint nur Frauen. Ich schreibe dann „jede\_r“ und möchte damit sagen: „jede und jeder“. Genauso ist das bei dem Wort Asylbewerber\_innen. Das meint: Asylbewerber und Asylbewerberinnen. Du kannst das auch zusammen aussprechen. Dann sagst du „Asylbewerber“ machst eine kurze Pause und sagst „innen“.

# AUF DER FLUCHT!





Manchmal müssen Menschen von zu Hause fliehen und sehr weit weg gehen. Das hat viele Gründe. Du lernst jetzt drei Kinder kennen. Sie erzählen dir, von wo sie oder ihre Eltern geflüchtet sind und wie sie jetzt leben. Die meisten Menschen fliehen nur ein kleines Stück, aber einige gehen auch sehr weit weg. **Ellaha, Basim und Tresor: Die Kinder, die du kennen lernst, sind sehr weit geflüchtet.** Auf der Weltkarte kannst du sehen, wer von wo geflüchtet ist.



## HALLO, ICH BIN ELLAHA

Ich bin jetzt 13 Jahre alt. Mit vier Jahren bin ich mit meiner Familie aus Afghanistan geflohen. An Afghanistan kann ich mich kaum noch erinnern. Ich weiß noch, dass Mama immer einen blauen Kittel tragen musste, der den Kopf und die Füße bedeckte. Das Ding wird Burka genannt. Mama durfte nie ohne Papa auf die Straße. Als ich vier wurde, sind wir nach Pakistan gegangen und von dort weiter nach Deutschland geflohen.

HALLO,

ICH BIN ...



## HALLO, ICH BIN TRESOR

Ich bin neun und mein Bruder Chega ist zwölf Jahre alt. Wir sind aus dem Kongo geflohen. Fremde haben unseren Bruder mitgenommen. Irgendwann kam er einfach nicht mehr nach Hause. Danach musste er mit Waffen mit einer Armee mitlaufen und kämpfen. Bei uns war Krieg. Immer, wenn ich draußen war, hatte ich Angst, dass jemand auf mich schießt oder mich mitnimmt. Chega und ich sind nachts geflohen, wir wollten nicht zur Armee!

## HALLO, ICH BIN BASIM.

Ich bin in Deutschland geboren. Meine Familie ist aus dem Iran geflüchtet, als ich noch nicht geboren war. Heute bin ich acht Jahre alt. Ich weiß nicht viel vom Iran. Mein Vater hat oft gesagt, dass die Gesetze schlecht sind und die Mächtigen nichts Gutes für die Menschen tun. Mama hat mir erzählt, dass wir nach Deutschland gekommen sind, weil Papa hier nichts passieren kann. Heute sagt er noch oft was gegen Rohani, der ist im Iran so wichtig wie Merkel in Deutschland. Meine Mama weint oft, weil ihre Schwester noch im Iran ist. Papa sagt dann immer, dass ihr nichts passiert, weil sie ihre Meinung nicht sagt.



# KRIEG

An manchen Orten auf der Welt ist es nicht so ruhig und friedlich wie hier. An einigen Orten ist Krieg. Menschen kämpfen um Land, um Macht, um Wasser oder Nahrung. Viele Menschen sterben sogar. Manchmal müssen auch Kinder kämpfen. Oft kann man dort gar nicht mehr leben, weil man ständig bedroht wird und niemand mehr Getreide und Gemüse zum Essen anbauen kann.

Als Fluchtgrund:  akzeptiert  nicht akzeptiert?

# UMWELTKATASTROPHEN

Umweltkatastrophen zerstören ganze Städte und Regionen. Im Fernsehen sind solche Bilder oft zu sehen. Stürme oder Überflutungen machen Häuser und Städte kaputt. Dadurch werden ganze Familien obdachlos und flüchten. Manchmal regnet es nicht genug für die Ernte. Manchmal regnet es zu viel. Der Klimawandel verstärkt die Probleme: Die Temperaturen steigen. Die Meere werden größer, weil das Eis schmilzt. Der Boden zum Anbauen wird schlechter. Das Leben wird schwieriger und der Hunger größer.

Als Fluchtgrund:  akzeptiert  nicht akzeptiert?

akzeptiert  nicht akzeptiert?

Neben der Beschreibung der Fluchtgründe kannst du eintragen, ob ein Grund akzeptiert oder nicht akzeptiert wird. Du kannst auf den nächsten Seiten nachlesen, welcher Grund akzeptiert wird, um hier bleiben zu dürfen.



## SOZIALE + WIRTSCHAFTLICHE NOT

Hunger, Armut und Arbeitslosigkeit führen zu Flucht. In vielen Ländern haben Menschen nicht genug zu essen und hungern jeden Tag. Die Eltern verdienen nicht genug Geld. Oft haben sie gar keine Arbeit. Kinder müssen dann Geld verdienen. Zur Schule gehen ist nicht möglich. Dabei ist eine gute Schulausbildung sehr wichtig, um einen guten Beruf zu bekommen, damit man später nicht mehr arm ist.

Als Fluchtgrund:  akzeptiert  nicht akzeptiert?



ES GIBT VIELE ...  
... GRÜNDE FÜR ...  
... DIE FLUCHT.

# POLITISCHE VERFOLGUNG

Manchmal ist es gefährlich zu sagen, was man denkt. Menschen werden verfolgt, wenn sie eine andere Meinung haben als eine mächtige Person. Stell Dir vor, es wäre verboten, etwas gegen die Bundeskanzlerin Angela Merkel oder gegen deine\_n Bürgermeister\_in zu sagen. Besonders gefährlich ist es zu demonstrieren. Menschen werden bestraft und verhaftet, manche Personen werden sogar sehr lange eingesperrt, geschlagen, gefoltert oder sogar getötet.

Als Fluchtgrund:  akzeptiert  nicht akzeptiert?

# DISKRIMINIERUNG

Menschen flüchten, weil ihnen ihre Religion verboten wird. Sie haben Angst, ins Gefängnis zu kommen oder sogar getötet zu werden. In manchen Ländern werden Menschen verfolgt, weil sie andere Traditionen haben oder anders aussehen als die Mehrheit. Es gibt Frauen, die sich in Frauen verlieben. Oder Männer, die sich in Männer verlieben. In manchen Ländern ist das verboten und wird bestraft.

Als Fluchtgrund:  akzeptiert  nicht akzeptiert?



# FRAUEN AUF DER FLUCHT

Nicht immer werden Jungs und Mädchen gleich behandelt. Frauen werden oft unterdrückt. Das heißt, dass Mädchen weniger dürfen als Jungen. Das heißt auch, dass Mädchen zu etwas gezwungen werden, was sie nicht wollen. In einigen Orten dürfen Frauen nur mit Männern auf die Straße gehen, nicht alleine. Einige Frauen sind nur da, um den Haushalt zu machen oder Kinder zu kriegen. Mehr dürfen sie nicht. Mädchen werden manchmal einfach mit irgendeinem Mann verheiratet. Meistens sind die Mädchen dann noch sehr jung: nur 10 oder 12 Jahre alt. Das Mädchen muss dann das tun, was der Mann sagt.

Als Fluchtgrund:  akzeptiert  nicht akzeptiert?



# SCHUTZ SUCHEN

## TRESOR ERZÄHLT:

Als wir in Deutschland angekommen sind, hat man uns irgendwo hingebacht. Da waren viele Kinder und ein paar Erwachsene, die mit uns geredet haben. Wir haben aber gar nichts verstanden. Ich hatte Angst, ich wusste nicht, was passiert. Zum Glück war mein Bruder dabei. Viele Kinder waren alleine. Es war ganz still in dem Raum. Ich kann mich noch genau daran erinnern. Es war furchtbar! Irgendwann kam eine Frau, die meine Sprache gesprochen hat. Die Frau hat uns erzählt, wir müssten jetzt erklären, warum wir hier sind und dass wir bleiben wollen. Ich wollte das niemand Fremdem erzählen! Mein Bruder hat dann vom Kongo erzählt. Er hat gesagt, dass wir von unserer Familie weg gebracht wurden. Wir mussten alles genau beschreiben. Sie haben uns so viel gefragt. Ich war ganz durcheinander und wusste nicht, was sie wissen wollten und was ich erzählen kann.

